
Teut Windprojekte GmbH ☞ Vielitzer Weg 12 ☞ 16835 Lindow / Mark

Herr

Jens Koeppen MdB
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Niederlassung Berlin:

Idastrasse 20
13156 Berlin

Andreas Ehrenhofer

Dipl.-Ing. Stadt- und
Regionalplanung

Geschäftsführer

Tel.: 030 / 555 7 44 7 41
Fax: 030 / 555 7 44 7 99
Mobil: 0174 / 911 7 69 7

30. August 2017

Offener Brief

Chancen der Windenergie in Brandenburg

Sehr geehrter Herr Koeppen,

ich habe Ihr persönliches Wahlprogramm für Ihre Bewerbung um die Wiederwahl als Bundestagsabgeordneter bekommen, vielen Dank.

Aus meiner Sicht sind Sie als echter Brandenburger, als erfolgreicher Unternehmer, der auch in schwierigen politischen Entscheidungsgremien Entscheidungen getroffen hat (Regionalplanung zum Thema Windkraft) und als Mann der Wirtschaft außerordentlich befähigt, im Bundestag erheblich zum Erfolg der Energiewende beizutragen. Durch den Erhalt von Arbeitsplätzen und neuen, kleinen und mittelständischen Firmen im Bereich der Erneuerbaren Energien können Sie gerade in der Uckermark vielen Beschäftigten und deren Familien eine Zukunft geben. Eine Wertschöpfungsstudie für Brandenburg von DIW ECON aus dem Mai 2016 zeigt: 1 Mrd. Euro Bruttowertschöpfung und knapp 5.000 Arbeitsplätze sind in Brandenburg durch die Windenergiebranche bereits entstanden.

Warum also hören Sie auf die „Schreihäse“ der Gegner der Energiewende und blenden Sachverhalte aus, die Sie eigentlich besser wissen? Haben Sie das als Kandidat der CDU nötig in polemischen Untiefen – Stichwort Moratorium u.a. - Wählerstimmen von 5%-Parteien zu fischen?

Für Sie - als ehemaligem Vorsitzenden des Planungsausschusses zum Thema Windkraft - ein ganz einfaches Beispiel: Ihre 10H-Regel führt bei - aus Sicht der Wirtschaftlichkeit - notwendigen 200 m hohen Anlagen zu einem Abstandserfordernis von 2.000 m. Damit ist es unmöglich das erforderliche Ausbauziel von 2 % der Landesfläche zu erreichen. Aus Ihrer alten Funktion wissen Sie, dass Sie die Schutzgebiete und anderen Vorgaben des Naturschutzes aus rechtlichen Gründen nicht unberücksichtigt lassen können. Bei Anwendung der 10H-Regel blieben weniger als 0,2 % der Landesfläche für die Windenergie im Bereich von Uckermark-Barnim übrig. Fragen Sie doch einfach bei der Regionalen Planungsstelle nach.

Das Ergebnis Ihrer 10H-Forderung können Sie sich ganz real in Bayern anschauen: Da gab es auch Leute wie Sie, die gesagt haben, 10H würde keine Auswirkungen haben. Das Ergebnis ist jedoch das komplette Erliegen des Ausbaus von Windenergie. Es werden jetzt nur noch alte Projekte abgebaut und Arbeitsplätze fallen weg.

Wenn Sie Berlin-Brandenburg als eine Energieregion betrachten würden, wenn Sie die Sektorenkopplung möglich machen und wenn Sie die wirtschaftlichen Möglichkeiten für die dezentrale Windkraft in den Kommunen nutzbar machen, dann würde man zukünftig deutschlandweit von Ihnen als echtem Gestalter der Energiewende hören.

Ihre Partei, die CDU, hat das Pariser Klimaschutzabkommen unterzeichnet. Daraus müssen die richtigen Schlüsse gezogen werden.

Wenn Sie sich dieser Themen im nächsten Bundestag ohne polemische Vereinfachungen annehmen könnten, würden Sie einen guten Beitrag für Deutschland leisten und unsere Kinder würden es Ihnen danken!

Windkraft ist im deutschen Energiemix der Zukunft der zentrale Energieträger.

Mit freundlichen Grüßen

TEUT
Windprojekte GmbH
Vielitzer Weg 12
16835 Lindow / Mark

Andreas Ehrenhofer

Geschäftsführer Teut Windprojekte GmbH